



Käthe-Kollwitz-Schule

Förderschule
Schwerpunkt Lernen sowie
Körperliche und Motorische Entwicklung



Pflegekonzept, Bereich Körperliche und Motorische Entwicklung

Die Schulpflicht bedeutet für beeinträchtigte und chronisch kranke Kinder und Jugendliche oft erschwerte Bedingungen für die Teilnahme am Unterricht. Bei ihnen ist Pflege Bestandteil von Unterricht. Das Unterrichten von körperlich und motorisch beeinträchtigten Schülern und Schülerinnen besteht oft aus dem ausgewogenen Verhältnis von Pädagogik, Therapie und Pflege.

Bei der pflegerischen Begleitung können Unterrichts- und Bildungsinhalte (z.B. Kommunikation, basale Förderung, Selbständigkeit, Körperwahrnehmung usw.) direkt und personenzentriert umgesetzt werden. Pflegerische Begleitung ist eine sehr persönliche und intime Maßnahme und erfordert entsprechende Fachlichkeit, Sorgfalt und großes Feingefühl.

Für die Pflege unserer Schülerinnen und Schüler stehen speziell eingerichtete Räume sowie entsprechende Hilfsmittel, z.B. Lifter und höhenverstellbare Therapieliegen zur Verfügung.

Mitarbeiter

Die Grundpflege ist Aufgabe des pädagogischen Fachpersonals. Betreuende Kräfte (Azubis, Praktikanten, ZDL's, FSJ'ler, sofern vorhanden) pflegen unter der Verantwortung (Anleitung, Begleitung, Kontrolle) des Fachpersonals. Nach Möglichkeit wird besonders in der Pubertät auf die Wahrung der Intimsphäre Wert gelegt, indem die körpernahen Arbeiten von gleichgeschlechtlichen Mitarbeitern übernommen werden.

Bestimmte medizinisch-pflegerische Maßnahmen (PEG-Sonde, Absaugen, Medikamentengabe) dürfen nur nach ärztlicher Verordnung/ Handlungsanweisung von entsprechend geschultem Personal durchgeführt werden. Rein medizinisch-pflegerische Maßnahmen (Katheterisieren, Wundversorgungen, subkutane Injektionen) dürfen nur von medizinisch-pflegerisch ausgebildetem Fachpersonal (Hep's und Pflegefachkräfte) durchgeführt werden. Allerdings ist es die Aufgabe von Schulträger und der Schulleitung bei Bedarf entsprechende medizinisch-pflegerische Fachkräfte (z.B. Krankenschwester, -pfleger) zur Anleitung, Begleitung und Kontrolle der Mitarbeitenden bereit zu stellen.

Pflege in unserer Schule beinhaltet zurzeit:

- Erste Hilfe bei Unfällen, Krampfanfällen und ggfs. Begleitung ins Krankenhaus
- Durchführung von Toilettengängen, die eine spezielle Handhabung erfordern
- Dekubitusprophylaxe und spezifische Lagerung
- Mitarbeit im interdisziplinären Förderteam
- Mitarbeit an den Förderplänen
- Unterstützung und Betreuung der Schüler und Schülerinnen bei der Nahrungsaufnahme
- Unterstützung beim An- und Ausziehen u.a. von Orthesen oder Korsetts
- Begleitung von Klassenfahrten, Tagesausflügen und externen Projekten, um pflegebedürftigen Schülern und Schülerinnen die Teilnahme zu ermöglichen

Aktivierende Pflege

Im Rahmen der motorischen Fähigkeiten der Schüler und Schülerinnen wird die „aktivierende Pflege“ praktiziert. Das bedeutet erst einmal folgende Fragestellungen:

- Wie groß ist die Selbstpflegefähigkeit des Schülers / der Schülerin?
- Welche Hilfestellung braucht der Schüler / die Schülerin wirklich?

Aktivierende Pflege ist die Forderung nach Selbständigkeit mit dem Ziel einer weitgehenden Unabhängigkeit im Rahmen der individuellen Fähigkeiten. Dies soll erreicht werden durch:

- Beratung, Anleitung und Unterstützung
- Aufzeigen von Ressourcen und diese dem Schüler / der Schülerin bewusst zu machen
- Förderung der Ressourcen
- Vermittlung von Erfahrungen
- Beobachtung und Korrektur des Prozesses
- Förderung und Vermittlung eines positiven Selbstwertgefühls